

Auszug aus dem Protokoll vom 01. Mai 2013

Nr. 2013-38 Projekt Deutschschweizer Lehrplan, Lehrplan 21; Vorgehen bei der Vernehmlassung im Kanton Uri

Gegenwärtig wird von der D-EDK die 2. Version der Lehrplanvorlage für die Konsultation bereitgestellt.

Die Konsultation zur 2. Version der Lehrplanvorlage findet von Ende Juni bis Ende Dezember 2013 statt. Wichtigster Adressat der Konsultation sind die Kantone. Diese wiederum beziehen gemäss ihren üblichen und allenfalls gesetzlich verankerten Verfahren, weitere Organisationen in die Konsultation ein (werden in der Erziehungsratssitzung vom 11.09.2013 festgelegt). Der LCH und der VS-LCH ziehen ebenfalls ihre kantonalen Verbände in die Meinungsbildung ein. Weitere sprachregionale und schweizerische Verbände und Organisationen werden über die Geschäftsstelle D-EDK zur Konsultation eingeladen. Für die Konsultation hat die D-EDK einen Fragebogen erstellt. Ein Auszug der Fragen am Beispiel „Natur, Mensch, Gesellschaft“ ist beigelegt.

Am 20. Juni 2013 wird die Plenarversammlung den Entwurf für die 2. Version der Lehrplanvorlage zur Konsultation frei geben. Am 28. Juni 2013 findet eine Medienkonferenz der D-EDK statt.

Es stellt sich die Frage, wie die Konsultation im Kanton Uri organisiert werden soll.

Beim Lehrplan 21 handelt es sich um einen sehr umfangreichen Vernehmlassungsgegenstand. Zudem erfordert die Beantwortung einiges an Fachwissen. Das Amt für Volksschulen schlägt deshalb vor, eine kantonale Stellungnahme zur Lehrplanvorlage in die Vernehmlassung zu geben. Für das Erarbeiten der Stellungnahme sollen interessierte Lehrpersonen unter der Leitung von Fachberatungen mitarbeiten können. Dazu werden sämtliche Lehrpersonen vom Amt für Volksschulen schriftlich eingeladen. Das Amt für Volksschulen sieht vor, aus jeder geleiteten Schule wenn möglich 1 bis 3 Lehrpersonen zum Erarbeiten der Stellungnahme einzuladen. Die Schulen erhalten je nach Schulgrösse ein Kontingent. Die Anmeldung der Lehrpersonen geht über die Schulleitungen. Sie koordinieren das Vorhaben in Bezug auf die Fächerauswahl. Der Vorbereitungs- und Sitzungsaufwand der Lehrpersonen wird über Sitzungsgelder entschädigt.

Zum Zeitpunkt der Implementierung des Lehrplans kann somit davon ausgegangen werden, dass sich aus jeder Pädagogischen Einheit bereits eine bestimmte Anzahl Lehrpersonen mit mindestens einem Fach des Lehrplans auseinandergesetzt hat.

Vor der Diskussion im Erziehungsrat konnte der LUR und der VSL zum Procedere Stellung nehmen. Über die Meinung der beiden Gruppen wird an der Erziehungsratssitzung vom 1. Mai berichtet.

Konkret wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

bis 1. Mai 2013	Vorgespräche mit VSL (inkl. MSU) und LUR; Information Fachberatungen
1. Mai 2013	ER-Sitzung: Verabschiedung Vorgehen Vernehmlassung 2. Version LP 21
bis 6. Mai 2013	Brief an alle Lehrpersonen (Volksschule und UG Mittelschule) mit Anfrage zur Mitarbeit in fachspezifischen Arbeitsgruppen

bis 24. Mai 2013	Anmeldung der Lehrpersonen an das Amt für Volksschulen durch die Schulleitung
bis 30. Mai 2013	Zusammenstellung der Arbeitsgruppen; Versand Fragenkatalog und Lehrpläne an die Mitglieder der Arbeitsgruppen durch das AfV
28. Juni 2013	Medienmitteilung des Erziehungsrates zum Vorgehen für die Vernehmlassung innerhalb des Kantons Uri
bis 28. August	Arbeitssitzung: Fachberatungen und Lehrpersonen (Zusammentragen der Rückmeldungen LP 21 zum Erstellen der Stellungnahme)
2. September 2013	spätester Abgabetermin der einzelnen Stellungnahmen
bis 5. Sept. 2013	Erstellen der Gesamtstellungnahme durch das Amt für Volksschulen (5.9. Versand an den ER)
11. September 2013	ER-Sitzung: Freigabe der kantonalen Stellungnahme für die Vernehmlassung in Uri; Festlegen der Vernehmlassungsteilnehmenden
12. September 2013	Versand Vernehmlassungsunterlagen
bis 30. Sept. 2013	Öffentliche Vernehmlassungsveranstaltung (1 Veranstaltung mit Lehrpersonen / 1 Veranstaltung mit den übrigen VL-Teilnehmenden)
bis 15. Nov. 2013	Vernehmlassung in Uri
bis Ende Nov. 2013	Auswertung Vernehmlassung Uri, verfassen Stellungnahme Uri an die D-EDK durch das Amt für Volksschulen
4. Dezember 2013	ER-Sitzung: Verabschiedung Stellungnahme an die D-EDK
Bis Ende Dez. 2013	Abgabe der Urner Stellungnahme an die D-EDK

Diskussion

Es ist zu trennen zwischen Implementierung und Vernehmlassung. Die Vernehmlassungsveranstaltung für die Lehrpersonen wird nicht obligatorisch erklärt werden.

Beschluss

1. Der Erziehungsrat genehmigt das Vorgehen und die Terminplanung im Zusammenhang mit der Vernehmlassung des Lehrplans 21.
2. Der Erziehungsrat unterstützt die Absicht, wenn möglich pro geleitete Schule 1 bis 3 Lehrpersonen in den Prozess einzubinden.
3. Das Direktionssekretariat wird beauftragt, eine Medienkonferenz zur Vernehmlassung zu organisieren.

Mitteilung an: Direktionssekretariat; Amt für Volksschulen, LUR, VSL (inkl. MSU), Fachberatungen

Dem ER zugestellte/abgegebene Beilage: Vernehmlassungsfragen am Beispiel NMG (aus: Fragebogen zur Konsultation 2. Version der Lehrplanvorlage, Seite 9); Grobzeitplan

Altdorf, 8. Mai 2013

Für getreuen Auszug:

Peter Horat